

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **3 (1906)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

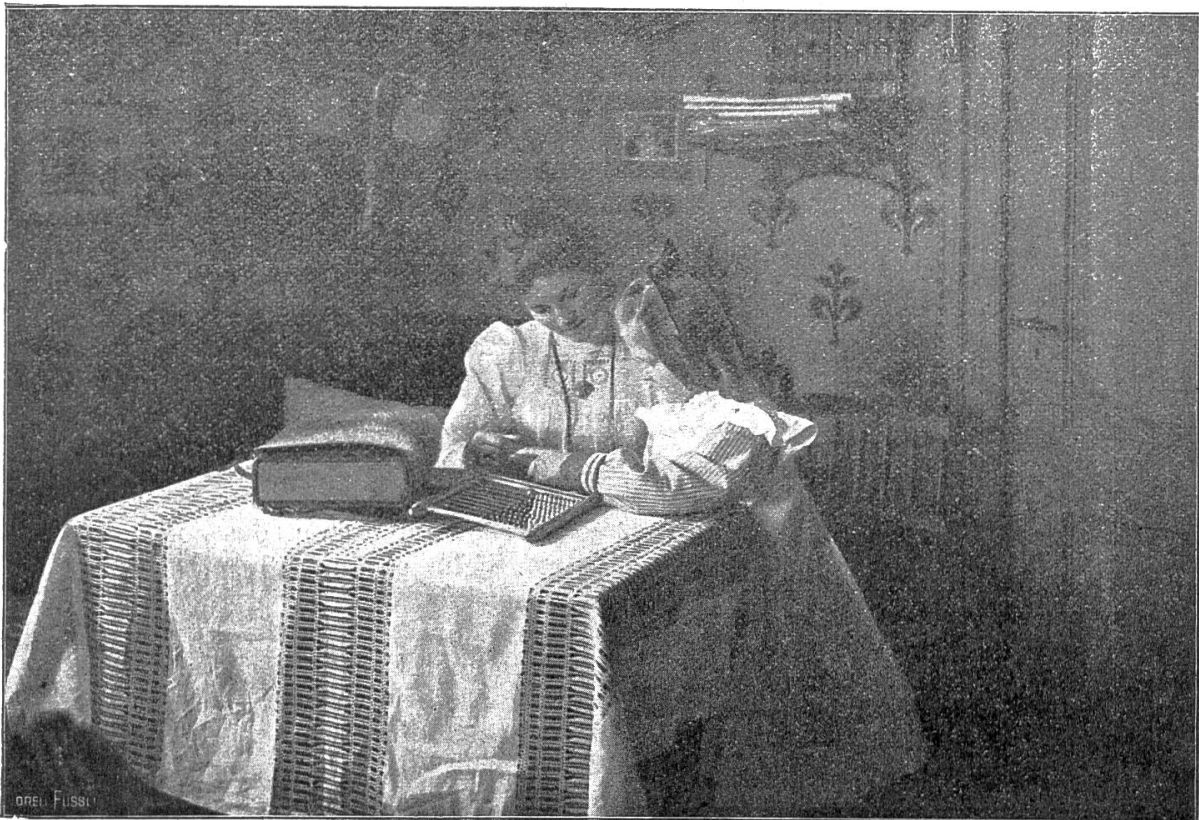
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 12.

Neue Folge. III. Jahrg.

Dezember 1906.

Inhalt: Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums. Jugendschriften.



's ist alles falsch! Du böses Kind,
Schau doch, was das für Fehler sind!

Phot. G. Wolfsgruber, Zürich.

Aus *Joël*, „Bei den Osterhasen“ (Verlag Art. Institut Orell Füssli, 60 Cts.)

Jugendschriften.

Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums.

Die nachstehend angezeigten *Bücher* und *Bilder* sind vom 2. bis 18. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr und 1 bis 7 Uhr im Helnhaus Zürich I und vom 19. Dezember bis Neujahr im Pestalozzianum ausgestellt. Nachher können Lehrer und Bibliothekvorstände diese Bände zur Einsicht erhalten.

I. Für das Alter bis 8 Jahren.

Oskar Pletsch. *Allerlei Kleinigkeiten.* Stuttgart. kl. 8^o. Nr. 599. gb. 1 Fr. 33 S. Kinderreime für die Aller kleinsten, die wir noch auf den Knien schaukeln. Gewiss mancher Mutter ein sehr willkommenes Büchlein. An den allerliebsten Federzeichnungen können auch Erwachsene noch ihre Freude haben. H. V.

W. Heubach. *Neue Tierbilder.* Stuttgart. Loewes Verlag. 12 Farbdrucke nach Originalzeichnungen 22 × 18 cm. Nr. 581. Kleine Ausgabe auf Papier gb. à 2 Fr. Ausgaben auf Pappe und als Leporello-Album je zu Fr. 3. 40. Die hübschen Bilder geben einen prächtigen Einblick in das Tierleben. Jedes Blatt stellt nur eine frisch und packend geschaute Szene dar. Die Reime sind ausgezeichnet. H. V.

In bunter Reihe. Zwölf neue Künstlerzeichnungen. Stuttgart. Loewe. 30 × 23 cm. Nr. 590. Ausgabe auf Papier à Fr. 2. 70, auf Pappe à Fr. 3. 40, als Leporello-Album und auf Leinwand à 4 Fr. Etwas ganz Köstliches für unsere Kleinen, diese fröhlichen, einfach und klar gehaltenen Bilder mit den kindlichen Reimen. Müttern, die ihren Lieblingen ein Bilderbuch schenken wollen, sei das vorliegende empfohlen. H. V.

Das Jahr in zwölf Postkarten. Ein neues Bilderbuch. gb. Fr. 1. 60. Esslingen. J. Fr. Schreiber. Ein ganz hübsches Unterhaltungsbuch (Jahrzeitbilder), für jüngere Kinder, das aber leicht noch schneller als gewöhnliche Bücher den Weg alles Irdischen geht, da die aus den Bildern zu schaffenden Postkarten dazu verlocken. Ein sorgliches Kind wird das Buch gerne ganz erhalten; es wird lange seine Freude daran haben. Ältere mögen die Bilder nachmalen und als Postkarte versenden. L. M.

Sibylle von Olfers. *Etwas von den Wurzelkindern.* gb. Fr. 3. 35. Esslingen. J. F. Schreiber. Ein schönes und gutes Buch, für Kinder von fünf bis sieben Jahren sehr zu empfehlen. Wie anregend für die Phantasie dies hübsche Märchen wirkt, beweist wohl am besten, dass, nachdem sie das Buch gesehen, unsere Kindergartenkinder längere Zeit hindurch stets „Wurzelkindehen“ und „Käferchen“ spielten. L. M.

Sibylle von Olfers. Eine Hasengeschichte. Stuttgart. G. Weise. 2 Fr. Die farbigen Bilder sind in Zeichnung und Farbe allerliebste. Recht drollige Situationen und eine gute Personifikation der armen Häslein. Die Verse, je auf der Seite links vom Bilde, sind mit hübschen Federzeichnungen umrahmt. Ein allerliebste Bilderbuch für Kinder von vier bis sechs Jahren. Im Kindergarten erprobt. L. M.

Freyhold. *Sport und Spiel.* Bilder ohne Text. gb. Köln, Schaffstein. 6 Fr. Die bunten, äusserst naiven Bilder sind jedenfalls für ganz kleine Leute berechnet. Fünf- und Sechsjährige kritisieren bereits, z. B. wurden die bunten Vögel als „papierene“ bezeichnet, die Kinder als „Bögge“. Doch gefällt ihnen das Buch, das ist die Hauptsache; sie finden es „lustig“. L. M.

Hey und Speckter. *Fünfzig Fabeln für Kinder.* Mit 50 Bildern. Nebst ernsthaftem Anhang. Köln, Schaffstein. Immer noch eines unserer besten Kinderbücher, bei reichem Inhalt durch Wort und Bild gleich anziehend. Der Anhang enthält eine Anzahl prächtiger Gebete und Liedchen.

Gertrud Berg. *Kindergeschichten.* Kindergeschichten für das Alter von 3—8 Jahren. 93 S. gb. Fr. 2. 70. Gotha. Fr. Emil Perthes. Diese für die Hand der Mutter und der Kindergärtnerin bestimmten Schilderungen und Erzählungen aus Pflanzen-, Tier- und Menschenleben sind in einfacher, anschaulicher Sprache geschrieben; einzelne sachliche Ungenauigkeiten mahnen beim Nacherzählen zur Vorsicht. H. A.

Zina Wassiliew. *Vreneli und Joggeli.* Abenteuer in den Schweizerbergen. Ein buntes Bilderbuch von 24 Quartseiten. Bern, A. Francke. Fr. 3.75. Für das Alter von vier bis acht Jahren ein durchaus empfehlenswertes, originelles Bilderbuch, das Werk einer Künstlerin und Jugendfreundin, die weiss, was die Kleinen freut. Die Kinder werden das selbst spielen. J. E.

Weises Märchen - Bücherei. I. Aschenbrödel. II. Dornröschen. III. Hänsel und Gretel. IV. Rotkäppchen. V. Der gestiefelte Kater. VI. Schneewittchen. Jedes Heft 25 Rp. Stuttgart. Gustav Weise. Praktische illustrierte Sammlung der alten Volksmärchen. Die Bilder sind, wenn auch nicht immer nach aller Leute Geschmack, doch kindlich leicht verständlich. Die Kinder freuen sich drob. Grosser Druck in Fraktur. M.

Brüder Grimm. *Kinder- und Hausmärchen.* 208 S. Köln, Schaffstein. Ein willkommenes Buch für die liebe Jugend! Der köstliche Humor, der diesen Märchen eigen ist, wirkt bezaubernd auf die Phantasie der Kinder. Die Ausstattung ist sehr gut. Grosser Druck. Zudem ein billiges Buch. J. P.

Volkman, H. v. *Strabanzzerchen.* Bilder und Reime. gb. Fr. 6.70. Köln, Schaffstein. Ein sehr hübsches Familienbuch. Den Kleinen werden die einfach gehaltenen, bunten, aber recht schönen Bilder viel Freude machen, die A B C-Schützen werden sich ausserdem in die durchweg dem kindlichen Verständnis angepassten Reime vertiefen. Köstlich ist unter anderem Nr. 3 „Regenwetter“, sowohl Bild als Text. L. M.

In bunter Reihe. Ein neues Bilderbuch mit 12 Buntbildern nebst Text. Stuttgart. Löwes Verlag. 2 Fr. Recht gute Bilder. Szenen aus dem Landleben. Herzige Situationen, an denen Kinder ihre Freude haben. Die Einfachheit in der Zeichnung und die Ruhe der Farben sind recht wirksam. Die Verse dazu sind unbedeutend. r.

Goetz, Margarete. *Sonnen-Engelien.* Zürich, Hofer & Co. 16 Bl. 8 Fr. Für Kinder von 7—10 Jahren. Die Tochter des allzufrüh verstorbenen Komponisten Hermann Götz widmet dem Andenken ihres Vaters eine sinnige, poetische Gabe, einen Hymnus auf die belebende und befreiende Kraft des Lichtes, die in Natur und Kunst das Höchste zu leisten vermag. Die schlichte Fabel vom Knaben, der, von Sonnenengelien geleitet, auszieht, um sein verlorenes Schwesterlein zu suchen, ist in 15 Kunstblättern in allerliebster Weise illustriert. Die Verse verraten feines poetisches und musikalisches Empfinden. Der Preis ist etwas hoch; doch ist der Erlös für arme Kinder bestimmt. Z.

Ernst und Scherz für Kinderherz. Heft 9 und 10 für Kinder von 7—14 Jahren. Heft 9, 16 S. 25 Rp. Nr. 153. 10, 32 S. 35 Rp. Nr. 154. Benziger & Co., Einsiedeln. Kleine Erzählungen und Gedichte für Kinder von 7—10 und 10—14 Jahren. Empfehlenswert. Für die katholische Familie. E. M.-W.

Planck, Willy. *Deutsches Märchenbuch.* Stuttgart, S. Weise. 4 Fr. Der altbekannte Märchenstoff erscheint hier in neuer Gewandung. Die vielen bunten Bilder werden den Kindern grosse Freude bereiten. Der Preis darf in anbetracht der hübschen Ausstattung ein bescheidener genannt werden. Sehr zu empfehlen.

Brendli, Rud. *Märchenzeit.* Neue Kinderverse in zwei Teilen. Illustriert. 104 S. kart. Fr. 1.40. Zürich, Jean Frey. Einfache Verse aus dem Leben der Kinder und der Tiere, zum grösseren Teil in Mundart.

Für die eigentlich erzählenden Gedichtchen hätte der Verfasser besser die Prosaform gewählt. Für Kinder unter acht Jahren.

II. Für das Alter von 9—12 Jahren.

Bindschedler, Ida. *Die Turnachkinder im Sommer.* Für Knaben und Mädchen von 8—14 Jahren. Frauenfeld, Huber & Co. 273 S. gb. 4 Fr. — Wie die Turnachkinder aufs Land ziehen und was sie draussen auf der Seeweid alles erleben, bis der Herbst die Familie wieder zur Stadt zurückruft, das erzählt das Buch mit einer Natürlichkeit und Lebensfrische, mit so viel Humor und Geschick, dass man sich dieser Kinder und des Buches freut. Ernste und heitere Szenen, wie sie gesunde Kinder ersinnen und gestalten! Dabei liegt so viel pädagogisch Gesundes in den Situationen und den Lehren, die sich daraus für die Kinder ergeben, so viel Herzlichkeit und naiver Sinn in diesen, dass die Jugend das Buch mit Gewinn lesen wird. Und die Alternden haben auch ihre Freude dran. Schöne Ausstattung. Sehr zu empfehlen. Ein vorbildliches Kinderbuch!

Giessen, J. J. Erzählungen, Märchen und Gedichte für die Kleinen. 6. Auflage mit zahlreichen Bildern von M. Simrock-Michael. Köln. J. P. Bachem. 208 S. gb. Fr. 2.70. — Dieses Buch bietet namentlich dem Lehrer an den untern Schulclassen reichlichen Erzählstoff. Die Ausstattung sowie die Illustrationen sind gut. *E. H.*

Goldene Zeit. R. Müllers Kinderbuch. Zürich. Müller & Werder. 158 S. gb. Fr. 4.50. — Da haben wir ein echtes Kinderbuch, das in der heimischen Sprache wurzelt und in seinen Versen, Gesprächen und Erzählungen des Kindes Gemüt gefangen nimmt. Das Beste, was W. Schönenberger für die Jugend geschrieben, ist hier gesammelt. Einige weitere gute Stücke sind dazugekommen. Viele Illustrationen und schöne Zierleisten schmücken das Buch (in Antiqua gedruckt). Sehr empfohlen. *F.*

Harten, Angelika. *Im Zauberland.* Neue Märchen und Geschichten. Mit acht vielfarbigen Kunstdruck- und vielen Textbildern von R. Wichtl. Köln. J. P. Bachem. 146 S. Fr. 5.40. — Obschon anlehnend an die Motive der alten deutschen Volkssage, sind diese neuen Märchen doch durchaus originell. Feiner Takt, Humor und grosser sittlicher Gehalt zeichnen sie aus; die Moral wirkt nirgends aufdringlich. Märchen und Geschichten werden sicher den Beifall aller kleinen und grossen Leser finden. Ausstattung gut. Warm empfohlen.

Bechstein, L. *Märchen.* 2 Teile in einem Band. Stuttgart, G. Weise. I. Teil 183, II. Teil 186 S. gb. 4 Fr. — Das Buch ist für 10—15-jährige Knaben sehr empfehlenswert. Die Märchen sind gut erzählt, die vielen Illustrationen — Farbdruck- und Textbilder — sind gut, ebenso der Druck. *M. L.*

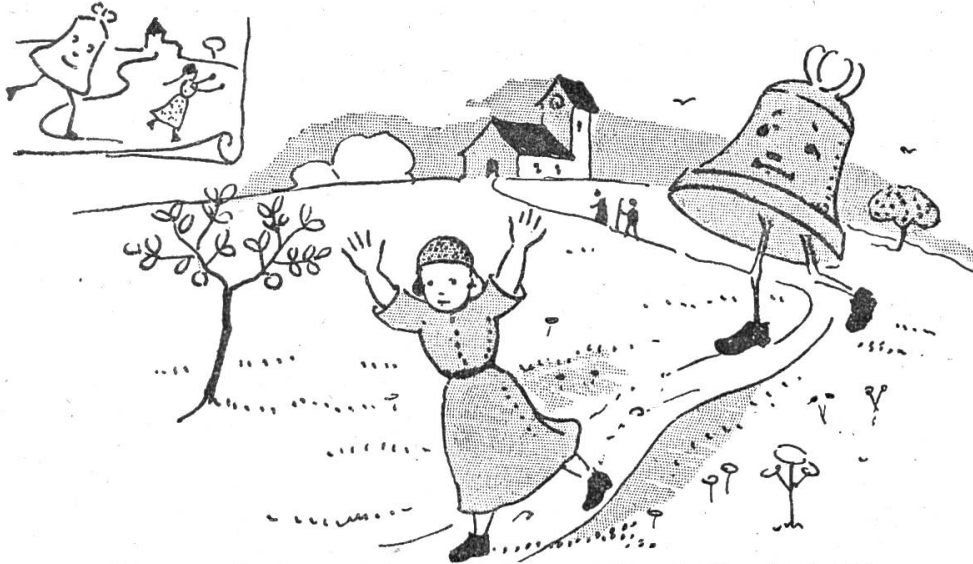
W. Hauffs Märchen. Stuttgart, Gustav Weise. 372 S. 4 Fr. — Wir empfehlen das Buch aufs beste; diese Märchen fesseln immer wieder.

Wilh. Hauff. *Märchen.* I. Teil: Die Karawane. gb. Fr. 1.35. 92 S. II. Teil: Der Scheik von Alessandria und seine Sklaven. 79 S. gb. Fr. 1.35. III. Teil: Das Wirtshaus im Spessart. 130 S. gb. Fr. 1.35. Köln, F. Schaffstein. — Wer kennt nicht Hauffs köstliche Märchenbücher! Märchen, der Phantasie holdselige Tochter, bannt da stundenlang Klein und Gross in ihr farbenprächtiges, bestrickendes Zauberreich. Dazu sind Druck und Ausstattung dem Inhalt angepasst, wahrlich, hier haben wir echte Volksbücher. *O. B.*

Müller, Emil. *Märchenscherz.* Eine Sammlung der besten Scherzmärchen. Stuttgart, Theod. Benzinger. 2 Fr. 225 S. — Das Bändchen hält, was der Titel verspricht. Sein Inhalt ist wirklich gediegen. Es kann als Familienbuch warm empfohlen werden, da für jung und alt etwas darin zu finden ist. L. M.

von Arnim. *Die Pflegesöhne.* Eine Erzählung f. d. Jugend. 179 S. gb. Fr. 2. 70. Gotha, Fr. Emil Perthes. — Ein Kinderraub mit seinen Qualen für Eltern und Opfer kann eine recht phantasievolle, muss aber nicht notwendig eine gute Jugendschrift geben. Die Gefahr, mit äussern Ereignissen zu spielen und ein künstlerisches Aufbauen auf ethischer Grundlage zu vernachlässigen, liegt nahe; die vorliegende Jugendschrift ist ihr nicht entgangen. H. A.

Carnot. *Sigisbert im rätischen Tale,* den lieben Kindern erzählt. Mit Ill. 73 S. geheftet 65 Rp. Nr. 152. Benziger & Co., Einsiedeln. — Eine spannende Erzählung, einfach und anschaulich geschrieben. Für Kinder von 10–12 Jahren, besonders katholische, zu empfehlen. E. M.-W.



Aus Billeter, J. Illustrationen z. Lesestücken f. Wandtafelskizzen.

Josephine Siebe. *Otti.* Ein Buch für Kinder und Kinderfreunde. Sommertage aus dem Leben eines Kindes. 144 S. gb. Fr. 3. 20. Gotha 1906, Fr. E. Perthes. — Die Verfasserin trifft in dieser wie auch in den zwei weitergenannten Erzählungen (s. u.) den kindlichen Ton aufs beste. Die kleine Otti schmeichelt sich uns in unser Herz hinein mit ihren Leiden und Freuden. Wo dieses Büchlein auf dem Weihnachtstisch erscheint, wird es bei der Jugend und den Erwachsenen Freude bereiten. Bestens empfohlen. M. D.

Josephine Siebe. *Wie Lenchen eine Heimat fand.* Eine Erzählung für die Jugend. 139 S. gb. 2. 70. Gotha, Perthes. — In so gemütvoller und schlichter Weise wird hier erzählt, dass jung und alt seine Freude daran haben wird. Ein wirklich gutes Buch. Bestens empfohlen. Gute Ausstattung. M. D.

E. v. Pütz. *Die kleine Nachbarin.* Erzählung für junge Mädchen. Bd. 24. Übertragung aus dem Englischen. Mit 4 Ill., 170 S. Köln, J. B. Bachem. Fr. 3.35. — Ein elternloses blindes Mädchen wird von reicher Familie aufs Land mitgenommen und findet da zufällig ihren hartherzigen

begüterten Grossvater, den sie durch ihre kindliche Güte überwindet. Für Mädchen von 10—14 Jahren.

Schlatter, Dora. *Zeitlosen.* Erzählungen und Skizzen aus dem Leben. Mit Ill., 141 S. gb. Fr. 2.20. Basel, Helbing & Lichtenhahn. — Die achtzehn, mit einigen hübschen kleinen Illustrationen ausgestatteten Erzählungen und Skizzen seien all denen warm empfohlen, die Freude haben an der Natur und gerne aufschauen zu Gott, „der grossen Kraft“, die die Berge rief und den Menschen trägt.

C. T. A. Hoffmann. *Märchen.* Nussknacker und Mausekönig. — Das fremde Kind. 106 S. gb. Fr. 1.35. Köln, Fr. Schaffstein. — Der Inhalt des ersten Märchens vermag das Interesse kleinerer Kinder wohl zu packen; es festzuhalten, ist die einrahmende Geschichte zu breitspurig erzählt. Passend für grössere Kinder ist das feinere, duftigere Märchen vom fremden Kind. A. St.

Daniel Defoe. *Robinson Crusoe.* Bearb. v. A. Puchta. Stuttgart, G. Weise. 287 S. 4 Fr. — Diese Ausgabe enthält einige Abweichungen von der gewöhnlichen Robinsonade, die etwas befremden. So schlägt Robinson auf seiner Rückreise von Lissabon aus die Landreise durch Spanien und Frankreich ein und besteht zahlreiche Abenteuer. In der Heimat verheiratet er sich, verliert seine Frau und kehrt zum zweiten Mal auf seine Insel zurück, wenn auch nur vorübergehend. Abgesehen von diesem Schlusse, dürfte das Buch, das gut illustriert ist, seine alte Anziehungskraft ausüben. Für Knaben vom 10. Jahre an. K. Z.

Woywods Volks- und Jugendbibliothek. Nr. 24. *Düsterhoff, Cl.:* Beten hilft. 25/26. *Frieben, P.:* Aus Grossvaters Märchenschatz. Bd. 27. *Haegeholz:* Im Kampf um Liebe und Pflicht. Bd. 28. *Gröger, Ed.:* Vertrau auf Gott, er hilft in Not. Breslau, M. Woywod. Jedes Bändch. 1 Fr. — Nr. 24. Sehr unterhaltend und in feiner Art belehrend. — Nr. 25. Für das Alter von zehn und mehr Jahren empfohlen. Einige der Märchen eignen sich ihres Humors wegen gut zum Vorlesen. — Nr. 27. Empfohlen. — Nr. 28. Diese Erzählung, passend für das Volk und die Jugend vom 12. Jahre an, liest sich gut. Wir haben nichts gegen ihren frommen Zug; aber sie ist nicht ganz frei von Unwahrscheinlichkeiten. G.

Gebrüder Grimm. *Die schönsten Märchen.* Stuttgart, Loewes Verlag Ferdinand Carl. Mit 8 Farbendruckbildern. gr. 8^o. Nr. 588. 124 S. gb. 4 Fr. — Eine Auswahl der bekanntesten Grimmschen Märchen. Die Illustrationen sind hübsch in Zeichnung, Farbe und Auffassung. H. V.

Petersen, Georg Paysen. *Onkel Toms Hütte.* Nach Harriet Beecher-Stowe. Für die Jugend bearbeitet. Nr. 556. 8^o. 150 S. gb. 4 Fr., und Volksausgabe, Nr. 587. 8^o. 150 S. gb. 4 Fr. — Das Buch der edlen amerikanischen Frau, die als Fürsprecherin der armen Schwarzen zu ihren Zeitgenossen redete, wird auch heute noch christlichen Sinn und Gesinnungstüchtigkeit in den Herzen unserer Jugend wecken. Der Text ist in ausgezeichneter Weise verkürzt. Schade, dass einzelne Illustrationen etwas karrikiert sind. H. V.

H. Chr. Andersens Märchen. Stuttgart, G. Weise. 190 S. 4 Fr. — Das Buch bedarf keiner besondern Empfehlung; werden doch die Märchen von Andersen nicht bloss von der Jugend, sondern auch von Erwachsenen immer wieder gerne gelesen. S.

Rudolf Vogel. *Frau Märe,* Märchen und Schwänke für jung und alt. 3. Aufl. Mit Bildern von Joh. Gehrts. 218 S. gb. Fr. 5.10. Frei-

burg i. B., Paul Waetzel. — Das treffliche Buch ist schon ein alter Bekannter, der keiner weitem Empfehlung mehr bedarf. Es erscheint seit 1901 in den Verzeichnissen der deutschen und schweiz. Jugendschriftkommissionen stets unter den empfohlenen Büchern.

S. Girsberger. *Lieschen und Luischen. Der Mutter eigen Heim.* Zwei Erzählungen aus der Schweiz. 206 S. gb. Fr. 5.40. Philipp Reclam jun., Leipzig. — In drastischer Weise wird uns die verkümmerte Kindheit des armen Stiefkindes Lieschen geschildert. Doch das Unrecht der Frau Stadtpräsident kommt an den Tag, die Strafe folgt, während wir Lieschen und ihre Stiefschwester Luischen in glückliche Lebensverhältnisse eintreten sehen. Viele Beweise dankbarer kindl. Gesinnung enthält die zweite Erzählung „Der Mutter eigen Heim“.

A. F.

Franz Wiesenberger. *Ernstes und Heiteres.* Für die Jugend ausgewählt. 2. Aufl. Linz, 1906. Verl. des Lehrerhausvereins. 158 S. Fr. 1.35. — Ich freue mich für all die Buben und Mädels, die in den ersten Jahren auf der Schulbank herumrutschen, dass diese Auswahl kleiner Dichtungen erschienen ist. In all diesen kleinen Gedichten, Scherzreimen, Erzählungen und Märchen pulsiert frisches fröhliches Leben. Gedichte von Heinrich Seidel, Baumbach, Trojan wechseln mit Märchen von Grimm, Bechstein und Sturm. Der hübsche, wirklich einmal gute Bildschmuck erhöht noch den Wert des Bändchens.

Katzensilber. Erzählung aus „Bunte Steine“ von Adalbert Stifter. Für die Jugend ausgewählt von Fr. Wiesenberger. 2. Aufl. Linz, 1906. Lehrerhausverein. 112 S. Fr. 2.30. — Eine etwas süßliche Geschichte, die nicht ohne gute Ansätze ist. Hübsch ist z. B., wenn die Grossmutter mit den Kindern auf dem Nussberg sitzt und ihre Märchen erzählt; aber die langatmigen landschaftlichen Beschreibungen ermüden Kinder von 8—10 Jahren, für welche das Bändchen nach Sprache und Inhalt bestimmt ist.

H. Scharrelmann. *Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. Geschichten aus der Stadt Bremen.* Mit Bildern. 97 S. gb. 2 Fr. — *Heute und vor Zeiten, Bilder und Geschichten.* 128 S. gb. 2 Fr. Hamburg, Alfred Janssen. — Niemand würde sich wundern, wenn Scharrelmann eines Tages den Schulstaub von sich schüttelte, um als freier Schriftsteller zu leben. Fürwahr, er hätte das Zeug dazu: er schaut mit den Augen des Dichters und weiss das Geschaute derart zu gestalten, dass es auch andern lebt. Hoffentlich lässt ihn seine Liebe zur Jugend trotzdem Lehrer und Erzieher bleiben. Er ist es ja, wie man aus jeder Zeile liest, von ganzem Herzen. Anregen, erfreuen, gestalten lassen, schaffen machen will er seinen jungen Leser; darum sagt er ihm auch, wie er es anfangen müsse, „um solche merkwürdige und wunderbare Geschichten zu erleben“. Nicht nur der Text, sondern auch die Bilder werden der Jugend den Ruf entlocken: „Das kann ich auch!“ Ob's sich dann erwahrt? Nun, probieren geht über studieren.

L.

Der Kinderfreund, Schweiz. ill. Schülerzeitung. XXI. Jahrg. 192 S. gb. Fr. 2.50. Bern, Buehler. — Die Herausgeber haben sich von erzieherischen Grundsätzen leiten lassen; da gibt es keine aufregenden, die Phantasie erhitzen Indianergeschichten und Beschreibungen von Abenteuern, doch kommen sie der Freude am Fremdländischen dadurch entgegen, dass sie frische Schilderungen fremder Länder und Sitten in den *Kinderfreund* aufgenommen haben. Angenehm berührt die feine Art, in der die Kinder zur Freude an der Natur, zur Naturbeobachtung angeregt

werden. Die Erzählungen sind hübsch, die Auszüge aus den Biographien berühmter Männer nicht langweilig. An die Gedichte dürften noch etwas strengere Anforderungen gestellt werden. Die eingestreuten Bilder sind gut, ebenso Druck und Ausstattung. *E. P.*

Brentano, Clemens. *Gockel, Hinkel und Gackeleia.* Nach dem Originaltext. 4 farbige, 8 schwarze Vollbilder von Carl Fahringer. kl. 4^o. Nr. 579. Stuttgart, Loewes Verlag Ferd. Carl. 96 S. gb. Fr. 3.40. — Naiver, übersprudelnder Humor kennzeichnet dieses Märchen, in dem die fabelfreundige Einbildungskraft des Verfassers die abenteuerlichsten Ereignisse häuft. Dem Inhalt entsprechen auch die Illustrationen. *H. V.*

Reinick, R. *Märchen, Lieder und Geschichten.* Mit 6 Buntbildern und 30 Textillustrationen von Otto Kubel. Stuttgart, Loewes Verlag Ferdinand Carl. Nr. 600. 120 S. gr. 8^o. gb. 4 Fr. — Ein Jungbrunnenschlichter Poesie sind diese alten, im neuen Gewande erscheinenden Erzählungen und Lieder. Aus der Tiefe eines kindlichen Gemütes spricht der Dichter zum kleinen Volke, das er versteht, wie nur einer. Die Illustrationen sind hübsch und dem kindlichen Verständnis angepasst. Sehr zu empfehlen. *H. V.*

Till Eulenspiegel. *Ein kurzweilig Buch* von T. Eulenspiegel. Was er für seltsame Streiche betrieben in seinen Tagen, lustig zu lesen. Mit 39 Ill. 114 S. gb. Fr. 3.35. Köln, Herm. u. Friedr. Schaffstein. — Das alte Volksbuch wird seine unverwüsthche Anziehungskraft auf Junge und Alte in Zukunft um so eher bewähren, als es durch J. H. Ramberg mit trefflichen, amüsanten Bildern geschmückt worden ist. *L.*

Berta Clément. *Nachbarskinder.* Eine Gesch. f. Kinder v. 8 bis 10 Jahren. Stuttgart, G. Weise. 191 S. mit 4 Tondruckbildern. 4 Fr. — Es scheint uns, dass das Lehrhafte in dieser Erzählung etwas stark hervortrete. Der vielen Provinzialismen halber eignet sich das Buch mehr für die deutsche Jugend. Sehr schöne Ausstattung in Druck und Papier.

III. Für Kinder im Alter von 13—15 Jahren.

Siebe. *Deutsche Jugend in schwerer Zeit.* Erzählung für die reifere Jugend. 140 S. gb. Fr. 2.70. Gotha, Friedr. Emil Perthes. — Für die reifere deutsche Jugend ein prächtiges Buch. In Situation und Handlung wie durch die Charakteristik sehr wirksam. Recht gute Ausstattung. Bestens empfohlen.

Luginbühl, Dr. Rud. *Geschichte der Schweiz.* Für Mittelschulen mit Wappentafel. 178 S. gb. Fr. 2.25. Basel, Helbing & Lichtenhahn. — Vorliegendes Buch ist ganz dem Pensum der Knabensekundarschule des Kantons Baselstadt zugeschnitten, deren Lehrplan die ältere Schweizergeschichte der ersten und zweiten, die neuere der vierten und fünften Stufe zuweist, wo sie den Hauptteil der Vaterlandskunde bildet. Es ist ein treffliches Buch, das jedem jungen Geschichtsfreunde bestens empfohlen werden kann. Die echt künstlerisch ausgeführten Wappentafeln gereichen dem Buche zur besondern Zierde. *E. M.*

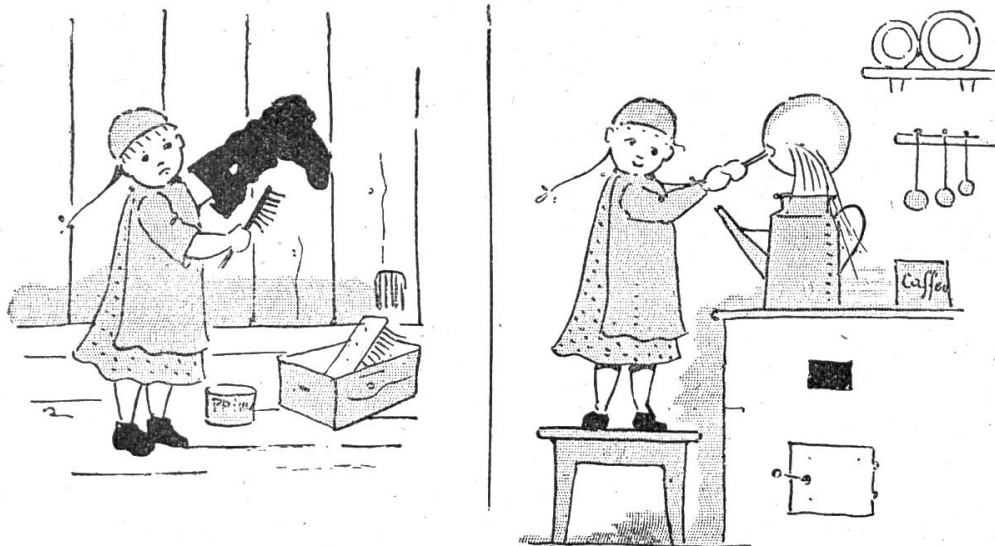
Hermine Villinger. *Kleine Leutle.* Kurze Geschichten für Gross und Klein mit Bildern von Willy Plank. Stuttgart. G. Weise. 140 S. 4 Fr. — Das Buch wird zu den Werken gehören, die auch beim Wiederlesen ihren Reiz aufs neue ausüben. Mit Liebe hat die Verfasserin die Kinder beobachtet und packende, heitere und ernste Gestalten geschaffen. Ihre „Kleinen Leutle“ sind auch richtige Kinder, ebenso sind die Erwachsenen mit ihren Fehlern und Schwächen gezeichnet. Die künstlerisch ausgeführten

Bilder von Willy Plank sind ein Schmuck des Buches und mit Verständnis den Erzählungen angepasst. Druck und Ausstattung sind gut, das Buch ist recht preiswürdig. *E. P.*

von Könneritz, M. *John Williams*, der Apostel der Südsee. Basel. Missionsbuchhandlung. 88 S. Fr. 1.50. Ein ergreifendss, leider nur etwas kurz und skizzenhaft gehaltenes Lebensbild. *J. W.*

Keiser. *Weihnachtsspiele* für Mädchen. 39 S. Fr. 1.25. Benziger & Cie., Einsiedeln. Nr. 151. — Zwei kleine Dramen, welche die Geburt Christi zum Inhalt haben. Das zweite finde ich etwas besser als das erste, immerhin scheinen mir beide etwas gemacht. *E. M.-W.*

Universalbibliothek für die Jugend. *Marryat*, Der Pirat. Für die reifere Jugend. Mit 6 Abbildungen von H. Grobet. 171 S. — Die Reihe der Greuelthaten der Piraten dominiert derart, dass sie den Einfluss der versöhnenden Gegenmächte nicht aufkommen lässt. Auch die vielen technischen Seemannsausdrücke machen das Bändchen nicht empfehlenswerter. *J. W.*



Aus Billeter, J. Illustrationen z. Lesestücken f. Wandtafelzeichnungen.

Roth, R. *Charakterbilder aus der deutschen Geschichte.* I. Band mit 8 Abbildungen. 166 S. gb. Fr. 1.35. id. II. Band mit 9 Abbildungen. 168 S. Stuttgart. „Union“, Deutsche Verlagsgesellschaft. Jeder Band Fr. 1.35. — Die beiden Bändchen behandeln die Zeit von Heinrich I. bis Maximilian in schlichten, dem jugendlichen Auffassungsvermögen angepassten Ausführungen, die sie zu einer angenehmen Lektüre machen. *J. W.*

Hennigsen, Johannes. *Erzählungen neuerer deutscher Dichter.* 3. Folge. Leipzig. Otto Spamer. 220 S. Fr. 3.40. — Bei Auswahl der neun Erzählungen hatte der Herausgeber fast durchweg eine glückliche Hand, dafür bürgen schon die Namen der Verfasser, die gewählt wurden. Die Ausstattung des Buches ist sehr gut. Dieser Band ist zur Anschaffung zu empfehlen. *H. W-p*

Gustav Schwab. *Herzog Ernst.* Eine alte deutsche Sage. Für die Jugend ausgewählt von Fr. Wiesenberger. Linz. Lehrerhausverein. 104 S. Fr. 2.30. Indem G. Schwab all die Sagen, die uns von Herzog Ernst von Schwaben berichten, zu einer Erzählung verflocht, bringt er des Interessanten viel für unsere Jugend. Er bringt manches Bild aus dem Leben am deutschen Kaiserhof und in den deutschen Landen im zwölften

Jahrhundert; allerdings hält er sich dabei nicht immer an geschichtliche Tatsachen. Die Illustrationen geben oft eine sehr gute Charakteristik, leider lässt die Ausführung etwas zu wünschen.

Marty, J. *Illustrierte Schweizer Geschichte* für Schule und Haus. S. 224. gb. Fr. 1.25. Einsiedeln. Benziger & Co., A.-G. — Der Verfasser des Buches steht entschieden in der Beurteilung der Tatsachen und Personen auf katholischem Standpunkt. Die Illustrationen lassen zu wünschen übrig, und viele würden besser wegfallen. Dem Buche sind auch eine Wappentafel und zwei — wenig übersichtliche Kärtchen beigegeben.

E. M.

Hennigsen, Johannes. *Aus fernen Zonen.* Originalberichte berühmter Forscher und Reisender. Mit zahlreichen Abbildungen. Leipzig. Otto Spamer. 1907. 286 S. 8 Fr. — Ein schönes, für Knaben sehr empfehlenswertes Buch, das neben kurzen orientierenden Einleitungen Forscher ersten Ranges, wie Fridtjof Nansen, Carl Peters, Haeckel, Rein und andere zum Worte kommen lässt. Die Stoffe sind allen Zonen der Erde entnommen, sie führen den Leser in die Nacht des Nordens und in die Tropenwildnisse Afrikas, und schildern lebendig Land und Leute. T.

Zimmermann, Otto. *Onkel Toms Hütte* von Harriet Beecher-Stowe. Leipzig. Otto Spamer. 278 S. Fr. 2.40. — Das Buch zeigt einen Einblick in die traurigen Zustände der Sklaverei. Onkel Tom ist ein christlicher Neger, der seiner schwarzen Rasse alle Ehre macht, und lieber dem Tod entgegenseht, als dass er eine unschuldige Frau peitscht. Ein Buch, das immer gelesen wird.

E. Mörike. *Ausgew. Gedichte.* 50 S. gb. Fr. 1.35. Köln. Schaffstein. — Eine Auswahl aus der herrlichen Lyrik Mörikes in hübscher Ausstattung der Jugend vorzulegen, ist sehr verdienstlich; nur darf man nicht so nachlässig mit dem Text umgehen, wie es hier geschah. Am schlimmsten erging es dem Gedichte „In der Frühe“, wo aus „Morgenglocken“ „Maienglocken“ wurden, wodurch natürlich das ganze Bild zerstört ist. Auswahl und Einleitung sind gut, doch sollte meines Erachtens in einer Neuauflage eine Perle wie „Mein Fluss“ nicht übergangen werden. Stücke voll so köstlichen Humors wie „Jung Volker“, „Der Tambour“, „Selbstgeständnis“, stünden der Sammlung sehr gut an. P. S.

H. J. Ch. Grimmshausen. *Der abenteuerliche Simplicissimus.* 171 S. gb. Fr. 2.70. Nr. 190. Köln. Schaffstein.

Chamisso. *Peter Schlemihls wundersame Geschichte.* 72 S. gb. Fr. 1.35. Köln. Schaffstein. — Die Höllersche Bearbeitung des *Simplicissimus*, wie die bekannte Geschichte des schattenlosen Mannes *Peter Schlemihl* werden auch von der heutigen Jugend immer gerne gelesen werden, und beide sind mit vollem Recht in die Sammlung der Schaffsteinischen Volksbücher für die Jugend aufgenommen worden. Passend für Knaben und Mädchen vom 13. Jahre an. A. St.

Bistram. *Freiin Laura, Wolf Landsburg* und seine Geschwister. Eine Geschichte aus Kurland für die Jugend. Braunschweig. Hellmuth Wollermann. 180 S. 4 Fr. — Das Buch schildert das Benehmen der Kinder einer protestantischen Familie in Kurland, einer russischen Ostseeprovinz, während einer längeren Abwesenheit der Eltern. Die Kinder zeigen sehr verschiedenen Charakter. Gewiss sieht manches Kind seine eigenen Fehler und denkt nachher über viele Dinge anders. Es ist ihm auch der Weg zur Besserung gezeigt. Es soll Zutrauen fassen zu Eltern, Lehrer und Freunden und Bekannten. Schöne Ausstattung. Empfehlenswert.

Oskar Weidner. *Deutsche Geschichtsbilder* mit 4 Farbdruck-, 4 Ton- sowie 22 Textbildern von H. Grobet u. a. Stuttgart. Loewes Verlag Ferdinand Carl. 80. 223 S. gb. à Fr. 5.40. — Das Buch erzählt in knapper, schöner Sprache die wichtigsten Abschnitte der deutschen Geschichte, auch Tell und den Freiheitskämpfen der Schweizer sind zwei Kapitel gewidmet. Die Illustrationen sind vorzüglich, und sehr geeignet, historisches Interesse zu wecken. Sehr empfehlenswert. *H. V.*

Treller, Franz. *Der letzte Hohenstaufe.* Stuttgart. G. Weise. 186 S. Fr. 4.70. — Dieses Buch schildert in ergreifender Weise das tragische Schicksal Konradins, des letzten Hohenstaufen, der im Kampfe gegen Karl von Anjou unterlag, gefangen genommen und in Neapel am 29. Oktober 1268 hingerichtet wurde. Kein jugendlicher Leser wird das Buch ohne tiefe Rührung aus den Händen legen. Für Kinder von 12 Jahren an. *K. Z.*

Dr. J. Helg. *Grundriss der Kirchengeschichte* für höhere Volksschulen. 366 S. gb. Fr. 3.25. Nr. 141. Einsiedeln. Benziger. — Die vorliegende Kirchengeschichte ist gut ausgestattet, reich illustriert und verrät in methodischer Hinsicht den erfahrenen Schulmann. Für römisch-katholische Schulen. *J. P.*

Walter, Th. *Bei den Hanseaten.* Erlebnisse eines Reservisten im Kriege 1870/71 dem deutschen Volk und seiner reifen Jugend erzählt. 132 S. gb. Fr. 2.70.

Sandel, K. *In der Wurmelschütte.* Erzählung aus der elsässischen Bergheimat. 114 S. mit 4 Bildern. Strassburg. Friedr. Bull. gb. Fr. 3.70. — Das erste Büchlein wird wohl nicht nur jenseits, sondern auch diesseits des Rheins mit Interesse gelesen werden. Warm empfehlen wir das zweite für die Jugend vom 12. Jahre an wie für Erwachsene. *G.*

Universalbibliothek für die Jugend. Stuttgart. „Union“, Deutsche Verlagsgesellschaft. Jedes Bändchen Fr. 1.35. *Gast: Drygalskis Reise nach dem Südpol.* Mit dem Porträt Erich von Drygalskis und 17 Abbildungen, sowie einer Karte von der deutschen Südpolarexpedition. — *Schultz, V.: Aus stürmischer Zeit.* Eine Erzählung aus dem badischen Aufstand. Mit 4 Abbildungen von E. H. Pickel. — *Plieninger, G.: David Livingstone.* Mit Livingstones Porträt und 7 Abbildungen. — Im ersten und dritten Bändchen wird der für Jugendschriften vorzüglich geeignete Stoff leider in allzu knapper, leitfadenartiger Weise aufgezählt. Das zweite Bändchen ist besser durchgeführt und zur Anschaffung zu empfehlen. Für Knaben von 14—15 Jahren. *H. W-p.*

Weber, Heinrich. *Der Kräutersepp von Herlach.* Ein Stück elsässischen Volkslebens aus böser Zeit der Jugend geschildert. Strassburg. E. Bull. 103 S. gb. Fr. 3.20. — Mit dem hübsch ausgestatteten Büchlein will der Verfasser seiner Heimat, dem Münstertal, ein Denkmal setzen, indem er uns im Rahmen einer einfachen Erzählung mit allerlei Sagen und Gebräuchen jener Gegend aus der Zeit der Hexenverfolgungen, des finstern Aberglaubens bekannt macht. — Als Jugendlektüre nicht ganz einwandfrei. *S. M.*

Paschali. *Grenzkapitän Bernhard.* Erzählung. ib. 138 S. gb. Fr. 3.70. — Die spannend geschriebene Erzählung aus der Zeit der Revolution in Deutschland gibt uns ein anschauliches Bild der damaligen Wirren und des gefährvollen Lebens und Treibens der Freischarenzüge. Durch das ganze Buch geht wiederum, wie ein roter Faden, als Grund-

gedanke das Suchen des Menschen nach Wahrheit und Frieden. Für die reifere Jugend und Erwachsene. *S. M.*

Paschali. *Die silberne Glocke.* Ein Märchen für Jung und Alt, mit 4 Bildern. ib. 108 S. gb. Fr. 2.35. — Eine eigenartige Märchen-erzählung, voll Poesie, die sich auch durch Schönheit der Sprache auszeichnet. Der Grundgedanke ist ein sittlich-religiöser, indem uns das Märchen die Sehnsucht des Menschenherzens nach Frieden in Gott versinnbildlicht. — Für die reifere Jugend und Erwachsene. *S. M.*

Bachofner, Anna. *Friede und Freude.* Erzählungen. Basel. 1906. Kober C. F. Spittlers Nachfolger. S. 107. 1 Fr. — Unter diesem Titel bringt die Verfasserin eine Reihe von wirklich hübschen Erzählungen z. T. aus dem Leben des Kindes, z. T. historischen Inhalts, wie z. B. die packende Erzählung aus der Revolution: „Pierre Sandoz“. Die Tendenz ist eine religiöse, aber nicht aufdringliche. Für Kinder vom 12. Jahre an. *S. M.*

Trewendts Jugendbibliothek. Bd. 63. *Hedwig Braun: Walter Horst.* Erzählung für die reifere Jugend. 129 S. gb. Fr. 1.15. Berlin. Ed. Trewendt. — Walter Horst ist ein tugendtriefender Gymnasiast, wie das Leben nicht, sondern nur die Phantasie solche kennt. Der Erzbösewicht, der ihm zur Seite geht, schafft die Verwicklungen, in denen die Tugenden erstrahlen können. Modern ist an der Erzählung, dass jedesmal im Augenblicke der höchsten Not statt der Grafen und Fürsten die Mächtigen der Neuzeit, die Fabrikdirektoren, Professoren und Doktoren helfend einschreiten. — Die Erzählung ist fließend geschrieben und gut aufgebaut. *H. A.* — Band 64. *G. Höcker: Vom Fremdjoch befreit.* Eine Erzählung aus den Tagen der Leipziger Völkerschlacht. 123 S. gb. Fr. 1.15. — In die Schilderungen der Leipziger Völkerschlacht ist die Geschichte eines Kinderraubes eingeflochten. Empfohlen. *H. A.*

Arno von Walden. *Kreuz oder Halbmond.* Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge. Für die Jugend und das Volk. 156 S. gb. Fr. 3.20. Regensburg. G. J. Manz. — In glühenden Farben wird das wechselvolle Schicksal eines von mohammedanischen Kriegern geraubten Christenknaben geschildert. — Eine romantische Erzählung mit Bildern über Sitten und Gebräuche des Morgen- und des Abendlandes, geeignet, die Phantasie der jugendlichen Leser anzufachen und die geschichtlichen wie geographischen Kenntnisse zu erweitern. *E. K.*

R. L. Stevenson. *Die Schatzinsel.* Aus dem Englischen. Für Knaben und Mädchen vom 12. Jahre an. 176 S. Köln. Schaffstein. gb. Fr. 2.70. — Dieses Buch ist typisch für die englischen Jugend- und Volksschriften; es strotzt von Leben, ist ganz Handlung. Unternehmende Männer ziehen aus, um einen riesigen Schatz zu heben, den ein Freibeuter auf einer Insel verborgen hat. Trotzdem die Schiffsmannschaft meutert, Mord, Todschlag und blutige Kämpfe sich drängen, erreichen sie ihr Ziel. Der Held der Geschichte ist ein mutiger, wackerer Junge, dessen tollkühne Streiche immer zum Besten ausschlagen. Das Buch ist gut übersetzt und ausgestattet und hält den Leser in atemloser Spannung. *S.*

Marryat, Kapitän. *Der Pirat.* 159 S. gb. Fr. 2.70. Köln. Schaffstein. — Eine Seeräubergeschichte, deren spannende Handlung das Interesse der Jugend (namentlich der Knaben) fesseln kann. Einzelne Szenen auf dem Piratenschiff lassen an Roheit und Greuelthaten nichts zu wünschen übrig, während nebensächliche Zwischenstücke, z. B. die Gespräche von Mr. Witherington mit seinem Diener Jonathan, voll Humor geschrieben sind. *A. St.*

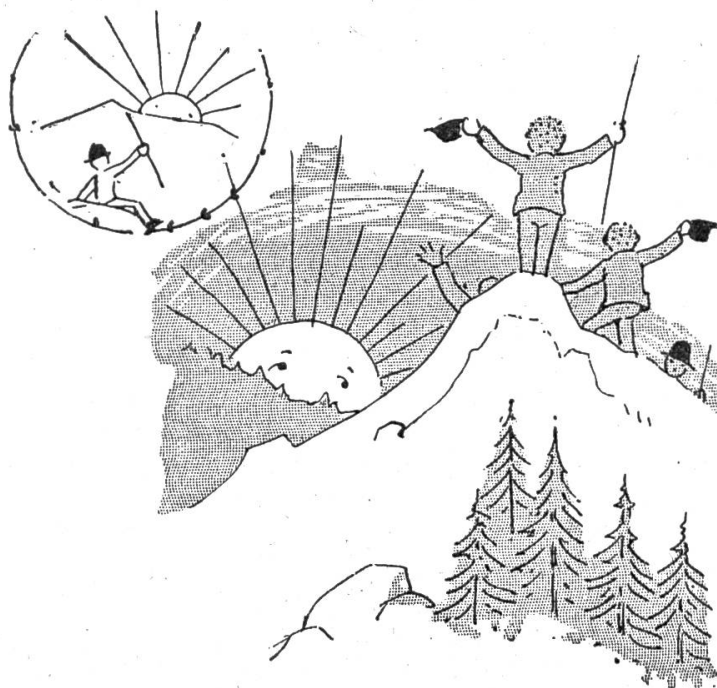
Hermann Itschner. *Riegels Deutsche Geschichte.* 18. Aufl. Heidelberg. Weiss. — Eine gedrängte Darstellung der deutschen Geschichte von Armin dem Cherusker bis auf unsere Zeit. Kleine Abschnitte und klare Sprache im Charakter eines Schulbuches.

Ch. Chatelanat. *Souvenirs de jeunesse.* Nouvelles et récits. 349 p.

Récit Américain *Tip et sa Lampe.* 250 p.

Mme. Monneron-Monnard. *Augustin.* 253 p. Lausanne. G. Bridel. — „*Tip et sa lampe*“, von welchem Buche auch eine deutsche Übersetzung besteht, bildet eine hübsche, sehr interessante Lektüre für Knaben; in jeder Beziehung zu empfehlen. „*Augustin*“, gleichfalls anziehend, gesunder Lesestoff, der Kindern mit unverdorbenem Geschmack Genuss bereitet.

r.



Aus Billeter, J. Illustrationen z. Lesestücken f. Wandtafelzeichnungen.

Bibliothèque du Printemps, 4 vol. *Ben et son frère*, ou puissance de l'exemple. Traduit de l'anglais. 238 p.

Les enfants du Peintre, récit pour la jeunesse, traduit de l'anglais. 13 dessins, 204 p.

Une année à Davos, récit pour la jeunesse. 202 p.

Histoire de Tante Charlotte, récit pour la jeunesse. 4 dessins, 211 p. Lausanne. G. Bridel.

Hübsch ausgestattete Serie (per Bändchen 2 Fr.), inhaltlich einfach, dem kindlichen Verständnis naheliegend, doch ansprechend. Empfehlenswert.

r.

Leila ou l'île déserte, traduit de l'anglais, 12 dessins, 240 p.

Leila en Angleterre, traduit de l'anglais, 6 dessins, 316 p.

Leila. *Dans la maison paternelle*, traduit de l'anglais, 6 dessins, 287 p. Lausanne. G. Bridel.

Diese drei Bändchen bilden zusammen eine Art Robinson, für Mädchen geschrieben. Die Darstellung ist geschickt, anziehend; stellenweise kommt auch der Humor zur Geltung. Zu empfehlen.

r.

Cassy, *Seule à Londres*, deux récits pour la jeunesse par Hesba Stretton. 4 dessins, 215 pag. — Zwei recht hübsche Erzählungen für Kinder von 8–10 Jahren. Empfehlenswert. r.

Chatelanat, Ch. *Petites fleurs*, poésies pour l'enfance et la jeunesse, avec musique. 188 p. Lausanne. Bridel. — Gedichte durchaus religiösen Inhalts. „Puissent quelques enfants apprendre à aimer et à prier, en lisant ces pages, c'est la seule ambition, c'est le voeu et la prière de l'auteur“. r.

IV. Für die reifere Jugend.

Lily v. Muralt, *Aus Lottchens Tagebuch*. Eine Erzählung für junge Mädchen. 168 S. gb. 3 Fr. Zürich, Orell Füssli. — Dieses Tagebuch schildert die Erlebnisse eines jungen Mädchens während seines sehr bewegten 18. Lebensjahres. Als Backfischchen mit allen Schwächen und Vorzügen eines solchen tritt uns das hübsche Lottchen auf den ersten Blättern entgegen, als verständiges, liebevolles und feinführendes Mädchen verlässt es uns, nachdem wir ungern das letzte Blatt gewendet. A. F.

Jegerlehner, Dr. J.: *Was die Sennen erzählen*. Märchen und Sagen aus dem Wallis. Aus dem Volksmunde gesammelt. 221 S., Fr. 3.50 gb. Bern, A. Francke. — Der Verfasser, ein gründlicher Kenner des Wallis, hat aus etwa 500 Märchen und Sagen, die er auf seinen Wanderungen selbst gesammelt, 48 kurze Stücke zusammengestellt, die ihm für die Jugend zu passen schienen. In den Erzählungen spiegelt sich die Eigenart von Land und Volk getreu wieder; der Kampf des Menschen gegen die Naturmächte des Hochgebirges bildet vielfach den Grundton einer wunderlichen, sprunghaften Poesie — der richtigen Fabulier- und Märchenkunst. Das Buch hat auch ethnographisches Interesse und darf deshalb auf einen weiten Leserkreis rechnen. (Reifere Jugend und Erwachsene.) R. Z.

Msqr. Hermann Geiger. *Lydia*. Ein Bild aus der Zeit des Kaisers Mark Aurel. 321 S., gb. Fr. 4.50. Regensburg, G. J. Manz, Verlag. — Eine Schilderung christlichen Heldenmuts und Selbstaufopferung aus der Zeit der Entstehung des Christentums. (165 n. Chr.) Lydia, die Tochter einer Purpurchandlerin, ist bestimmt, im Amphitheater einem Panther zum Opfer zu fallen. Ein Erdbeben rettet sie. In Athen kostet sie alle Bitternisse des Sklavenlebens. Sie führt ihre Herrin dem Christentum zu und gewinnt ihre Freiheit zurück. Interessante Darstellung griechischer und römischer Sitten; wogegen die Handlung zurücktritt.

Carstensen, C. *Aus dem Leben deutscher Dichter*. 2. Aufl. mit 24 Porträts. Braunschweig, Hellmuth Wollermann. 244 S. Fr. 2.70. — Das Buch enthält 24 Biographien deutscher Dichter. Die knappe Darstellung macht uns mit den wichtigsten Begebenheiten in ihrem Leben bekannt und nennt auch ihre wichtigsten Werke und deren Bedeutung.

Marie Beeg. *Auf der Sonnenalp*. Erzählung für junge Mädchen. Mit 4 Illustr., 163 S., gb. Fr. 3 35. J. B. Bachem, Köln. — Ein unverstandenes mutterloses Mädchen findet auf der Alp mütterliche Beschützerinnen und entwickelt seine geistigen und künstlerischen Fähigkeiten. Auch der obligate Fürstenbesuch darf nicht fehlen. Für Mädchen.

Eduard Möricke. *Erzählungen*. 234 S., gb. Fr. 1.60. J. G. Cotta, Stuttgart. — Das hübsch ausgestattete Novellenbändchen wird für die reifere Jugend empfohlen. Von 17 Jahren an.

E. T. A. Hoffmann. *Meister Martin der Küfer und seine Gesellen*. 63 S. Köln, Herm. und Friedr. Schaffstein. Fr. 1.35. — Ein „Bild des tüchtigen

Bürgerlebens (in Nürnberg) zu jener Zeit (16. Jahrh.), wo Kunst und Handwerk sich in wackerem Treiben die Hände boten, steigt hell empor“ vor dem Leser mit der Erzählung vom tüchtigen, bürgerstolzen und starrköpfigen Zunft- und Böttchermeister Martin und seinem holden Töchterlein Rosa. Für die reifere Jugend. (Heft 5 der Sekt. Zürich des V. f. V. g. Schriften.) *A. St.*

Hendrik Conscience. *Der Löwe von Flandern.* 325 S., gb. 4 Fr. Köln, Schaffstein. — In fesselnder Weise erzählt das Buch von den Freiheitskriegen der Flämen gegen ihren Unterjocher Philipp dem Schönen, König von Frankreich und seiner Gemahlin Johanna von Navarra. Zu empfehlen für Knaben reiferen Alters. *J. P.*

G. Fullerton. *Laurentia.* Eine Erzählung aus Japans Vergangenheit. Aus dem Englischen v. F. X. Hahn. 232 S., gb. 4 Fr. Regensburg, G. J. Manz. — Ein Gemälde der japanischen Kirche des 16. Jahrhunderts. Alle Volkstände von dem Hausierer bis zu den Vertretern des Kaiserpalastes, Sitten, Gebräuche und Charakter der zum Christentum bekehrten Japanesen werden geschildert. Eine dieser Christinnen, die sich durch Heldenmut und Selbstaufopferung auszeichnet, opfert ihr Erdenglück ihrem Glauben. Etwas zu sehr Gemälde, wenig Handlung; für die reifere Jugend zu empfehlen.

E. Sch.

Wilh. Raabe. *Deutsche Not und deutsches Ringen.* Aus Wilh. Raabes Werken ausgewählt vom Prüfungsausschuss für Jugendschriften zu Braunschweig. 113 S., geb. Fr. 1.15. Braunschweig, Ad. Hafferburg. — Drei Erzählungen aus Deutschlands schweren Kriegeszeiten, den Tagen der Reformation, des dreissigjährigen Krieges und der Erhebung gegen Napoleons Gewaltherrschaft, jede für sich ein abgerundetes Kulturbild, das in seiner Schlichtheit und historischen Treue einen trefflichen Einblick in die Verhältnisse und Strömungen jener denkwürdigen Zeiten gewährt. Da die patriotische Tendenz sich nicht aufdrängt, sondern vor dem reinen, edeln Menschentum zurücktritt, darf das Büchlein auch der schweizerischen reifen Jugend bestens empfohlen werden. *R. Z.*

Goethe. *Reinecke Fuchs.* Mit Zeichnungen. 167 S., gb. 4 Fr. Stuttgart, J. G. Cotta, Nachf. — Das Buch zeigt reiche künstlerische Ausstattung. Als Volksbuch und für die reifere Jugend empfohlen.

Heinrich v. Kleist. *Michael Kohhaas.* Für die Jugend ausgewählt von F. Wiesenberger. Linz 1906, Lehrerhausverein. 173 S., Fr. 2.30. — Das ist ein Buch für unsere reife Jugend, aber auch eines unserer besten Volksbücher, das wir immer wieder empfehlen.

Bruno Zoller. *Die Alte vom Roggen.* 72 S. Strassburg, Beust, brosch. Fr. 1.15. Empfehlenswert, doch wegen des etwas Romanhaften eher für die reifere Jugend. *G.*

Daiber Albert. *Jenseits der Cordillera.* Zwei geschichtliche Erzählungen für die Jugend. Stuttgart, G. Weise. S. 169. Fr. 4.70. — *Araucos einziger König* ist die erste Geschichte dieses Bandes. Ein Franzose wird vom Indianerstamme der Araukaner im Kampfe gegen die Chilenen zum König gewählt. Er hat aber stets Misserfolge und kehrt als gebrochener Mann in die Heimat zurück. *Rosario Rosales*, die zweite Erzählung, behandelt die Befreiung der Chilenen von Spanien. Beide Erzählungen haben einen geschichtlichen Hintergrund, sind fesselnd geschrieben und enthalten photographische Reproduktionen von Volk und Land jenseits der Cordillera. Für das reifere Alter. *K. Z.*

Paul Heidelbach. *Miquel de Cervantes Sarvedra: Don Quixote von la Mancha.* Stuttgart, G. Weise. S. 168. 4 Fr. gb. — Dieses Buch der

Komik kommt in 20 Sprachen mit 70 Übersetzungen vor, von denen sich aber nur diejenige von Tieck dauernde Geltung verschafft hat. Gut illustriert. Immer noch aziehend. Für das reifere Alter. *K. Z.*

Bachems *Jugend-Erzählungen*. B. 33. Ferd. Freiin v. Brackel: Heinrich Fin. B. 34. W. v. Buol: Gillis Hobelspäne. B. 35. M. Maidorf: Unter schwerem Verdacht. B. 36. M. Paula: Anita Jaggini. Der Waldfriedel. Köln, P. Bachem. Jedes Bändchen Fr. 1.60. — Für die Jugend vom 14. Altersjahre an. Die meisten dieser „Bachems Jugenderzählungen“ sind klar und anschaulich geschrieben und halten das Interesse des Lesers bis zum Schlusse wach. Knaben vom 12. Altersjahre an sei „Heinrich Findelkind“, eine Heldengeschichte, besonders empfohlen. „Gillis Hobelspäne“ ist eine ergreifende Schilderung des Schicksals eines armen Waisenknaaben, der durch seinen Tod das Herz seines Peinigers zum Guten wendet. Für die katholische Jugend.

Karl Röhrig. *Unter der Fahne des ersten Napoleon*. Jugendgeschichte des Hunsrücker Dorfschullehrers, von ihm selbst erzählt. 187 S. gb. Fr. 3.45. Altenburg S. A. Stephan Geibel. — Als Jugendschrift nicht zu empfehlen. Solch hässliche Bilder, wie sie da entworfen werden, soll man der Jugend nicht vor Augen führen. *H. W.*

Maria Lenzen. *Nekodas*. Eine Erzählung aus der Zeit der Zerstörung Jerusalems. 369 S., gb. 5 Fr. Regensburg, G. J. Manz. — Das Buch erinnert lebhaft an „Ben Hur“; erreicht aber dieses weder in Diktion, noch in der Sprache, obschon die letztere ganz den biblischen Ton nachahmt. — Interessante Streiflichter auf die jüdischen Verhältnisse in Haus und Öffentlichkeit damaliger Zeit vermögen den Leser nicht über manche Unwahrscheinlichkeiten von Situationen und Erlebnissen hinwegzutäuschen. Als Jugendschrift möchte ich das Buch nicht empfehlen. *E. K.*

Lobedanz, Arnold. *Jung Peter als Chinafahrer*. Aus dem Dänischen von Edith Colsmann. Illustrationen von Rich. Knötel. Leipzig. Otto Spamer. 1907. 4 Fr. — Eine spannend geschriebene Reisebeschreibung, aus der sehr viel zu lernen ist und namentlich Knaben grosse Freude bereiten wird. Sehr schöne Ausstattung. Bestens zu empfehlen. *E. K.*

Kühnle, H. *In alle Welt*. Hundert Erzählungen aus den Ländern der evangelischen Mission. Basel. Missionsbuchhandlung. 204 S. 3 Fr. — Die Erzählungen bringen ältern Kindern viel Interessantes aus den Ländern der evangelischen Mission. Für Sonntagsschulen (nur ältere Kinder) geeignet. Ausstattung gut.

von Holleben. *Seehelden und Seeschlachten in neuerer und neuester Zeit*. Mit 60 Abbildungen. Leipzig. Otto Spamer. 1907. Fr. 8.70. Ein grosszügiges Werk, das, vielleicht etwas tendenziös gefärbt, für die Flotte und ihren Dienst begeistert. Prächtige Ausstattung und Illustration. *E. K.*

Pauli, M. *Perlen aus dem Sagenschatz des Rheinlandes*. Sagen, Legenden und Gebräuche. Mit vielen Bildern im Texte. Köln. J. P. Bachem. 205 S. 4 Fr. — Kann ganz wohl ein Volksbuch geheissen werden; allerdings, wie aus dem Titel hervorgeht, mehr für deutsche Leser berechnet, als für schweizerische. *E. K.*

Ad. Jos. Cüppers. *Die Königin der Rugier*. Erzählung aus den Zeiten der Völkerwanderung. Mit 4 Illustr. 183 S. gb. 4 Fr. Köln. J. P. Bachem. — Eine spannende Geschichte aus der Zeit der Völkerwanderung. Schön geschrieben, ein Werk, das wir der reifern Jugend empfehlen. Ausstattung und Illustrationen vortrefflich. *J. Gz.*

Ad. Holdschmidt. *Im Kampf um die Freiheit.* Erzählung aus der letzten Zeit der Erbuntertänigkeit der Bauern. Mit 4 Illustrationen. 194 S. gb. 4 Fr. Köln. Bachem. — Der Erzähler will ein Bild der Erbuntertänigkeit geben, wie sie zur Zeit des siebenjährigen Krieges in Preussen noch bestand. Eine undankbare Aufgabe. Die Jugend wird sich schwerlich für das Buch begeistern. Es sind trübe Bilder aus einer rohen, schweren Zeit. Viel Erbauliches und Erhebendes steckt nicht darin. Ausstattung schön und solid, Illustrationen trefflich. J. Gz.

V. Volksschriften. Verschiedenes.

Käte Joël. *Vier kleine Einakter* für Familie, Schule und Vereine. (Frühlingseinzug. In der Rumpelkammer. Ein Küchenabenteuer. Jahreswende.) Mit 12 Abb. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. gb. Fr. 2.25. Jedes Stück 50 Rp. — Da haben wir herzige dramatische Kleinigkeiten, die sich bei wenig Mitteln zur Aufführung eignen und höchst wirkungsvoll sind. Für Schule und Haus sehr zu empfehlen. In Vorbereitung ist Goldkrönlein, das bei der Aufführung in Aarau grosse Wirkung erzielte.

Käte Joël. *Bei den Osterhasen.* Frühlingsidyll in 2 Akten. Mit 5 Abb. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 60 Rp.

E. Corradi-Stahl. *Wie Gritli haushalten lernt,* Anleitung zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes in X Kapiteln. 124 S. Nr. 162. „Schweizer Frauenheim“, Zürich, Bäckerstr. 58. gb. 2. Fr. — *Gritli in der Küche*, II. Teil von „Wie Gritli haushalten lernt“. 423 S. Zürich, Kommissionsverlag v. Ed. Raschers Erben Meyer & Zellers Nachfolger. gb. Fr. 3.80. Junge Mädchen und angehende Hausfrauen werden der Verfasserin herzlichen Dank wissen für die glückliche Form, in die sie ihre Anleitung zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes gekleidet hat. E. B.

Der deutsche Spielmann. Bd. 16. *Gute alte Zeit.* 17. *Himmel und Hölle.* 18. *Stadt und Land.* 19. *Bach und Strom.* 20. *Heide.* Jeder Band krt. Fr. 1.35. München, Georg D. W. Callwey. — Manchem wird er Freude machen mit seinem Singen und Sagen, dieser Spielmann! Bald launig, bald sinnend ernst, erzählt er, was Schönes er im weiten Lande gesehen und gehört hat. — Die wirklich schöne, auf breiter Grundlage aufgebaute Sammlung ist zudem noch ausgestattet mit zum Teil sehr hübschen Zeichnungen und farbigen Blättern neuester Kunst. G.

Hausbuch deutscher Lyrik, m. Zeichng. 328 S. gb. 4 Fr. München, Georg D. W. Callwey. — Nach vier Jahren schon die siebente Auflage! Das Schönste, was deutsche Sänger von einst und jetzt, von Nord und Süd, das Einfachste und Herrlichste, was der Volksmund aller Zeiten erdichtet, hat sich hier zusammengefunden. Wunderschönes ist mit blosser Stifte von Künstlerhand an Zeichnungen eingefügt worden. Und was diese herrliche Sammlung vor allen eigen hat, das ist die *Anordnung* der Gedichte, diese überaus feine Gliederung des Ganzen. Jedes einzelne Gedicht ist mit liebevoller Sorge gerade an *den* Platz gestellt, wo es am tiefsten wirken und am besten verstanden werden kann. — Jeder findet in diesem Buche, was seine Stimmung begehrt; es ist eines von denen, die uns lieb werden wie Menschenseelen. s.

Tennysons *Enoch Arden.* Übersetzt von Waldmüller. 80 Rp. Dresden, H. Henkler. 45. Aufl. — Preiswürdige schlichte Ausgabe des bekannten lieblichen Werkchens. — Illustriert mit vier Bildern ist das Werklein in feinerer Ausgabe zu 2 Fr. erschienen.

Ulr. Schmid, Dr. *Walhalla*. II. Bd. Bücherei für Vaterländ. Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte. 212 S. gb. Fr. 5.40. — Ein vornehmes literarisches und künstlerisches Unternehmen aus dem Verlag Callwey (München), das jährlich zweimal in Buchform erscheint. Grössere, abgeschlossene Abhandlungen aus dem Gebiet der Kultur- und Kunstgeschichte, sowie unter der Bezeichnung „Sammler“ kleinere Mitteilungen und interessante Einzelheiten. Die moderne Kunst ist stark berücksichtigt. Der beste Artikel und für uns von besonderem Interesse ist die trefflich charakterisierende Würdigung unseres Zürchers Albert Welti mit vorzüglichen Reproduktionen seiner Hauptwerke. Das Buch (und hoffentlich auch die folgenden Bände) verdient wärmste Anerkennung und Empfehlung. *F. G.*

Schweiger-Lerchenfeld, A., Frh. v. *Der Stein der Weisen*. Bd. 31. Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens für Haus und Familie. Wien, F. Hartleben. 432 S. gb. Fr. 11.50. — Wie alle früheren Jahrgänge ist auch Band 31 dieser bekannten Zeitschrift bestrebt, seine Leser auf dem Laufenden zu halten über die Errungenschaften, Fortschritte und auch Zukunftsträume auf all den Gebieten, auf denen der menschliche Erfindungsgeist tätig ist. Der Reichhaltigkeit des Stoffes steht eine gute illustrative Ausstattung zur Seite. *F. G.*

Christoph von Schmid. *Erinnerungen aus meinem Leben*. 425 S. gb. Fr. 3.20. Regensburg, G. J. Manz, Verlag. — Im I. u. II. Teil schildert der Verfasser der „Ostereier“ seinen Lebensgang, während der III. u. IV. Teil von seinem Neffen bearbeitet ist. — Da und dort wird der Reiz des Buches erhöht durch hübsche Kulturbildchen aus dem Leben in Schule, Haus und Kirche und Amtsstube einer kleinen kathol. Stadt am Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts. „Gute Sprüche und weise Lehren“ sind zahlreich. — Für die Jugend ist die Biographie zu lang; Erwachsene, die Schmid's zurzeit sehr umstrittene Schriften kennen, wird auch dessen Leben interessieren. *K.*

VI. Bilder. Zeichnen. Kunst.

Meisterbilder fürs deutsche Haus. München, G. D. W. Callway. Vorzugsdrucke je Fr. 1.35. Gew. Druck 30 Rp. — Mit dieser Sammlung erwirbt sich der Verlag ein Verdienst um die Kunst: vorzügliche Bilder in wirklich schöner Ausführung um billiges Geld. Man sehe in unserer Ausstellung: *Dürer*: der apokalyptische Reiter, Christus am Kreuze, die Apostelbilder, *Lionardo da Vinci*: Abendmahl (einf. Druck 70 Rp.), *Raffael*: Sixtinische Madonna, *Bellini*: der tote Christus, *Rubens*: Christus am Kreuze u. a. Die Vorzugsdrucke sind ein feiner Schmuck der Wand; zu Studien und zu Vorweisungen in Schulen genügen die einfachen Drucke.

Meisterbilder. Neue Reihe. Nr. 133—186. München, Callway. 27 : 36 cm. je 30 Rp. Da sind Werke der grössten Künstler in feiner Wiedergabe, so von Dürer, Sodoma, Fr. Hals, J. van der Meer, Ruisdael, Rembrandt, Palma Vecchio, Holbein, Michelangelo, Memling, van Dyk, Giorgione, Rubens u. a. Wer die Bilder ansieht, wird sich derselben freuen und billiger kann man so gute Bilder nicht erhalten. Für jedes Bild ist auch der Mappe ein kurzer Text beigegeben.

L. Richter. *Der Dorfgeiger* (24 : 35) 4 Fr. *Mein Nest ist das Best* (13¹/₂ : 17¹/₂ cm) 1 Fr. *Schneewittchen* (16¹/₂ : 24¹/₂ cm) Fr. 1.35. München, Callway. — Das sind allerliebste Bilder. Wie fein jede Person und die ganze Situation. Einfach köstlich! Das ist etwas Ausgezeichnetes fürs Haus. Jung und Alt freut sich dran.

Welti-Mappe, herausgeg. vom Kunstwart. (28 : 37 cm.) München, Callway. Fr. 8.10. — In dieser Mappe finden wir in feinen Reproduktionen (in Farben oder auch Tondruck) die eigenartigen Kunstwerke des Schweizer Künstlers A. Welti (Zürich 1862) wiedergegeben. Die Mappe ist so recht geeignet, in die Kunstwelt eines modernen Künstlers einzuführen. Ein Werk für Kunstfreunde.

Millet-Mappe, herausgeg. vom Kunstwart. (32 : 43 cm.) ib. Fr. 6.80. In dieser Mappe sind zwölf Bilder des grossen Malers der Normandie (1814 bis 1875) wiedergegeben. Jedes Bild auf dunkelm Halbkarton aufgeklebt. Man sehe die einzelnen Blätter: die Scholle, der Sämann, die Ährenleserinnen, Gebetläuten, Schäferin, der Wildvogelzug, der Mann mit der Hacke, der Tod und der Reisigträger usw. Jedes Bild ein hübscher Schmuck für jedes Zimmer. Kraft und Stimmung liegt in diesen Bildern, auch in der blossen Reproduktion.

Palästinabilder: Berg der Seligkeiten. Sinaigebirge. 73 : 100 cm. Zürich, Gebr. Künzli. roh 5 Fr. pro Blatt. — Nach Grösse und Ausführung eignen sich diese von Fachleuten sehr anerkannten farbigen Wandbilder für den Schulgebrauch vortrefflich.

Pestalozzi in Stans. Basel, Helbing und Lichtenhahn. 75 : 97 cm. 10 Fr. (für Schulen 6 Fr.). — Diese farbige Reproduktion des Gemäldes von K. Grob verdient immer wieder in Erinnerung gebracht zu werden. Es ist ein bedeutungsvolles Bild in schöner Ausführung.

Künstler-Steinzeichnungen. Leipzig, B. G. Teubner. Nr. 63. *Schinnerer*: Winterabend. 66. *Strich-Chapell*: Mondnacht. 67. *W. Süs*: St. Georg. 70. *Wieland*: Letztes Leuchten. 74 : 103 cm je 8 Fr. — In ihrer Zeichnung wie in der künstlerischen Wiedergabe sind diese neuen Bilder von vorzüglicher Wirkung. Stimmung wie Naturtreue sind vortrefflich. Wir empfehlen sie warm für Haus und Schule. Nicht weniger die Bilder im Format 60 : 78, je Fr. 6.30, von denen uns vorliegen: Nr. 47. *Wieland*: Sternennacht. 52. *Württemberg*: Fähnlein der sieben Aufrechten. 54. *Liner*: Abendfrieden. 58. *Otto*: Christus, Maria u. Martha. 68. *Hein*: Vogesenlandschaft. — Wer sich z. B. in das Bild Abendfrieden vertieft, wird sich der Stimmung und des Reizes, der in diesem Bilde liegt, freuen und in das Lob einstimmen, das dieses Bild gefunden hat. Das ist ein Bild so charakteristisch für unser Land, dass es jede Schule und recht manches Haus beschaffen sollte.

Luther. Heliogravüre Oldenburg. Kunstverlag Stalling. 73/94 cm. Fr. 5.35. — Ein vorzügliches schönes Bild mit charakteristischer Wiedergabe der Züge des Reformators. Sehr feine Wiedergabe. Ein prächtiger Wandschmuck; für Schule und Haus gleich sehr zu empfehlen.

Steinhausen-Mappe. ib. Zehn Bilder. (32 : 43 cm.) Fr. 5.40. — Es liegt ein eigentümlicher Reiz, Wehmut und Tiefe in den Werken dieses Künstlers. Die schönen Vervielfältigungen, die hier vorliegen, bringen sie dem Gemüte nahe. Wir sind dem Kunstwart für diese Gabe dankbar und nicht weniger für die Wiedergabe der

Bergpredigt. Fünf Wandbilder von *W. Steinhausen*. (32 : 43 cm.) 2 Fr. — Aus diesen Bildern spricht die Kraft des Christentums, der Religion des Lebens, in ernster Mahnung und doch voll froher Hoffnung. Es sind Blätter von guter Wirkung. Für das christliche Haus eine Quelle innerer Erhebung. Wir empfehlen diese Reproduktionen des Kunstwartes aufs beste.

Wehle, J. R., Prof. *Und sie folgten ihm nach*. Frankfurt a. d. O. 47 : 75 cm. In Passepartout. Fr. 33.35. Christus und die Jünger wandern durch

das Ährenfeld dahin. Dieses Gemälde hat hier durch die Kunst der Technik eine so vorzügliche Reproduktion in Farben erfahren, dass das Bild von ungemeiner Wirkung ist. Das ist nun ein herrlicher Wandschmuck für die Schule wie für das Haus, zum Kinde wie zum Erwachsenen sprechend. Sehr zu empfehlen.

Konewka, Paul. *Fallstaff und seine Gesellen.* — *Ein Sommernachts-
traum.* München, Georg O. W. Callway. Jed. Bd. Fr. 2.70. — Der ur-
wüchsige Humor und die unerschöpfliche, poetische Gestaltungskraft Shake-
speares sind kaum jemals feiner erfasst und bildlich dargestellt worden, als
es in den Schattenbildern des fast vergessenen Künstlers Konewka geschieht,
die der Verlag des Kunstwart neu herausgibt. Die Blätter werden jedem
Kunstfreunde und jedem Kenner und Verehrer des grossen Briten Freude
bereiten. R. Z.

Kind und Kunst. *Kinderwelt.* Bd. 3 u. 4. Märchen, Gedichte,
Reigen, Lieder etc. Monatsschrift zur Förderung der Bestrebungen für die
Pflege der „Kunst im Leben des Kindes“. Darmstadt, Alex. Koch. m. Ill.
gb. Fr. 10.80. — Die Zeitschrift, deren erste Nummern mit Begeisterung
begrüsst wurden und deren künstlerischer Bildungswert in der Kritik stei-
gende Anerkennung fand, stellt nach zweijährigem Bestehen ihr Erscheinen
ein. Ein deutlicher Beweis, dass ein Unternehmen, das dem Genre der
leichten Familienblattunterhaltung keine Konzessionen machen will, noch
nicht auf ein grösseres Publikum rechnen darf. Und doch enthält jeder
dieser Bände so viel originelle Anregung dass „Kind und Kunst“ bleibenden
Wert behalten und Schmuck des Familientisches bleiben wird. G.

Belot et Caenescasse. *La vie enfantine.* Paris, 15 rue Soufflot
Delagrave. Serie I. L'école. II. La maison. III. La rue. IV. Le jardin.
Wandtafeln 63/73 cm. — Diese Wandbilder sind für den Anschauungs-
unterricht berechnet. Sie charakterisieren Leben und Arbeit in Frankreich.
Zeichnung und Farbe verraten den französischen Geschmack. Als Wand-
tabellen für die Schule und zum Anschauungsunterricht, wie zum Unterricht
in Fremdsprachen geeignet.



Im **Pestalozzianum** sind ausgestellt: *Zählrahmen* von *J. Bütler* in
Burg (obl. im Kt. Aargau) und eine Anzahl *Alpine Briefbeschwerer* von
Gebr. Scholl. Es sind galvanoplastische Wiedergaben nach Modellen von
X. Imfeld und Aegerter, deren Form aus nebenstehender Abbildung er-
sichtlich ist.

